

Immobilien im Alter

Claudia Spalinger, Vizepräsidentin SMK

Foto cs

Daheim oder im Heim, das sind schon seit längerem nicht mehr die einzigen beiden Zukunftsperspektiven für ältere Menschen.

Gemäss den Angaben des Bundesamt für Statistik wird in den kommenden 10 Jahren nicht nur die Zahl der Personen in den Altersklassen zwischen 21 bis 30 und 45 bis 49 deutlich wachsen, sondern auch die Zahl der Personen zwischen 60 bis 89. Die Alterspyramide verschiebt sich deutlich nach oben.

Dies bewirkt eine veränderte Nachfrage nach Wohnimmobilien. Welche Immobilientypen werden nun vermehrt nachgefragt? Für ältere Menschen stehen in erster Linie bauliche Aspekte im Vordergrund: Hindernisfreies Bauen heisst das Gebot der Zukunft!

- Schwellen- + stufenfrei (rollstuhlgängig im Innen- wie im Aussenbereich)
- Grosszügiges und flexibles Raumkonzept mit rutschfesten Bodenbelägen
- Unterhaltsarm und pflegeleicht.

Aber auch Sicherheitsaspekte wie Gegensprechanlage und Alarmanlage gehören dazu.

In der Schweiz wurden einige Neubau- und Umbauprojekte erfolgreich umgesetzt, wie zum Beispiel das „Solinsieme“

in St. Gallen oder das „Schönfels“ in Stäfa ZH, die neue Wege des Alterswohnens zeigen.

Häufig stellen Eigentümer fest, dass ihr gegenwärtiges Eigenheim die Bedürfnisse der Zukunft nicht (mehr) erfüllen kann. Die Kinder sind „ausgeflogen“, die Freizeitbeschäftigungen haben sich verändert, der Garten ist zu gross geworden, u.v.m.



Dieses Haus war lange Jahre das Heim der Familie D. Nach familiären Veränderungen wurde es verkauft, die Eigentümer haben sich neu orientiert. Verkäufer und Käufer sind glücklich!

So wandelt sich das „Daheim fürs ganze Leben“ zu einem Wegbegleiter für einen Lebensabschnitt. Um den Schritt zum neuen Heim möglichst optimal vorbereiten zu können, gibt Michael Blaser, ausgewiesener Spezialist im Eigenheimbereich und Geschäftsführer von Wüst und Wüst in Zollikerberg ZH folgende Tipps:

- Die Lage: Definieren Sie Ihre Wunschumgebung in Bezug auf Nähe zu Familie, Freunden, Bekannten, Freizeitaktivitäten, öffentlichen Verkehrsmitteln, Erreichbarkeit, etc.
- Das Wichtigste: Wie viele Zimmer, Quadratmeter Wohnfläche, Nebenutzfläche, welche Wohnform, etc. entsprechen Ihrer Persönlichkeit
- Das Finanzielle: Eine detaillierte Auslegeordnung über die aktuelle und die zukünftige finanzielle Situation, Bezug Pensionskassengelder, etc.
- Das Besondere: wofür möchten Sie Platz (Autos, Briefmarkensammlung, Orchideenzüchtung, usw.) oder möchten Sie Service-Dienstleistungen in Anspruch

nehmen können wie Concierge-Dienste, Postzustellung, Pflanzenpflege während Abwesenheiten?

Bei der Planung der neuen Lebensphase und dem entsprechenden Zuhause sind viele Punkte zu berücksichtigen. Soll die bisherige Immobilie auf den Markt gebracht werden, bevor ein neues Eigenheim erworben ist? Das Gespräch mit dem professionellen Immobilienmakler lohnt sich, um ein gescheites und auf die persönlichen Bedürfnisse abgestimmtes Verkaufsvorgehen zu definieren und einzuleiten.



Vierfamilienhaus für ein mögliches gemeinsames Wohnen in Niederhasli

Im persönlichen Gespräch mit professionellen Maklern der SMK finden Sie Unterstützung in der individuellen Findung Ihrer Strategie für die richtige Immobilie im Alter.

Interessierte Personen sind herzlich zum Vortrag des HEV Limmattal „Immobilien im Alter“ mit den Referenten Claudia Spalinger und Robert Frey am Montag, 17. November 2008, 19.30 Uhr, im Gemeinderatssaal im Stadthaus in Dietikon eingeladen.

Schweizer Qualität im Immobilienhandel finden Sie bei Mitgliedern der Schweiz. Maklerkammer, siehe www.smk.ch oder Schweiz. Maklerkammer, Stadtturmstrasse 10 in Baden
Logo SMK

